



## Wanderpackage Gipfelglück in Interlaken

Profitiere als Leser:in der Stuttgarter Zeitung vom Wanderpackage:

- 2 bis 7 Übernachtungen in Interlaken
- inklusive Frühstück
- Top of Europe Pass
- Jungfraujoch – Top of Europe

Jetzt buchen ab 295 EUR  
[interlaken.ch/gipfelglueck](http://interlaken.ch/gipfelglueck)

HIER BUCHEN



Partner



Informationen:  
Interlaken Tourismus  
[reservation@interlaketourism.ch](mailto:reservation@interlaketourism.ch)  
T 0041 33 826 53 01

Thunersee – Brienzensee



VON  
ANNETTE SCHWESIG

Eigentlich soll Lavendel ja beruhigen. Doch der Anblick der riesigen lilafarbenen Felder, der zarten Stängel mit den charakteristischen Blüten, die sich im leichten Wind geschmeidig hin und her beugen, und der betörende Duft, den der Luftzug herüberträgt, machen völlig euphorisch. Dazu am Horizont sattgrüne Wiesen und Wälder, vereinzelt stehende graue Steinhäuschen und am Himmel feine weiße Wölkchen inmitten eines strahlend blauen Himmels. Man könnte fast närrisch werden bei dem Anblick. Es ist das perfekte Bild eines Sommertags in Südfrankreich. Doch nein, es ist nicht die Provence. Was sich anfühlt und so aussieht wie die berühmte Urlaubsregion, ist vielmehr das Tal der Drôme, einem Nebenfluss der Rhone. Das dünn besiedelte Departement gehört zur Region Auvergne-Rhône-Alpes und liegt quasi direkt nördlich der Provence. „Das Tal der Drôme ist wie die Provence vor 50 Jahren“, sagt Nicolas Adam, der mitreißende Tourismusdirektor der Region, und meint damit: Die Gegend ist unberührt, unverbaut, authentisch.

### In Crest steht die Bastille des Südens

Tatsächlich ist die Region allenfalls als Weg zum Ziel Côte d'Azur bekannt. „Gut, wir haben kein Meer“, räumt Adam ein. „Doch dafür haben wir die Drôme und noch einige andere Flüsse, in denen man Kanu fahren und schwimmen kann. Diese Flüsse bilden Becken aus, die bis zu drei Meter tief sind. Und viele dieser natürlichen Pools hat man selbst im Sommer für sich allein“, führt der junge Mann aus. „Die Drôme ist einer der letzten wilden Flüsse Frankreichs, sie wurde nie begradigt und ist sehr sauber“, setzt Adam hinzu. Noch in den 80er Jahren sei der Fluss eine Kloake gewesen, voll mit Industrieabwässern. Irgendwann hatten die Bewohner des Tals genug und begannen, den Fluss zu reinigen und Kläranlagen zu bauen. „Im Tal der Drôme setzt man sich schon mehr als 30 Jahre für Umweltschutz ein“, sagt Adam.

So ist es auch kein Zufall gewesen, dass sich der Verein Biovallée vor mehr als zehn Jahren hier im Tal angesiedelt hat. Er fördert lokale Erzeuger, Hotels und Anbieter, setzt dabei aber auf das gemeinsame Engagement von Politikern und Bürgern. Mittlerweile hat das Tal der Drôme den höchsten Anteil an ökologischem Anbau in ganz Frankreich. „Das Biovallée ist ein einzigartiges territoriales Konzept, das weit über Frankreichs Grenzen hinaus ein Vorbild für Nachhaltigkeit und Klimaneutralität ist“, sagt die Vizepräsidentin Claude Boudeulle.

Warum sich ausgerechnet im Tal der Drôme so früh und so kompromisslos ein ökologisches Gewissen entwickelt hat, lässt sich vielleicht am besten in Crest herausfinden. Die bezaubernde Kleinstadt an der Drôme ist seit dem Mittelalter ein Hort des Protests und der Aufmüpfigkeit. Mit einer Höhe von 52 Metern ist der Turm von Crest der höchste Bergfried Frankreichs. Der Turm wurde jahrhundertlang als Gefängnis genutzt: Oppositionelle, aber auch Protestanten bedeckten die Wände der sogenannten Bastille du sud (Bastille des Südens) mit Hunderten von Graffiti, die noch heute gut lesbar sind. Die Karikaturen und Parolen dokumentieren eindrücklich den Durchhaltewillen der Gefangenen. „Von ihrem Glauben abgerückt sind im Gefängnis nur wenige“, erklärt Alexandre Piet, Mitarbeiter im Tourismusbüro von Crest. Auf den Fluchtwegen der Hugenotten kann man heute pilgern.

Während des Zweiten Weltkriegs war die Gegend eine Hochburg der Résistance: „Das hat auch geografische Gründe: In den Bergen gibt es viele Hochebenen, von wo aus man gut die deutschen Truppen attackieren konnte. Auch fliehen und verstecken konnte man sich im Schutz der Wälder gut“, führt Piet aus.



Lavendelfelder, so weit das Auge reicht  
Fotos: imago/Richard Semik, Schwesig



In Pastell: das malerische Städtchen Crest  
Zeichnung: Elodie Perrotin

# Tal der Toleranz

Das Departement Drôme hat alles, was man von Südfrankreich erwartet: Lavendelfelder, verwunschene Städte, ausgezeichnetes Essen. Dazu viel Ökogewissen und unberührte Natur.



„  
Das Tal der Drôme  
ist wie die Provence  
vor 50 Jahren.“

NICOLAS ADAM,  
TOURISMUSDIREKTOR

Bis heute lockt die Gegend (Lebens-)Künstler und Individualisten an. In Crest auf dem Weg vom Turm zur Kirche steht eine Verkäuferin auf der Straße und spricht Passanten an. Sie spricht sehr schnell, ist aufgebracht. Nach und nach wird klar, was sie so wütend macht: das Abtreibungsrecht in den USA. Sie deutet auf einen Pappaufsteller vor ihrem Laden und erklärt, dass Frauenheilkunde viel zu sehr von Männern dominiert werde. Tatsächlich entpuppt sich der Aufsteller bei näherem Betrachten als Abbild der weiblichen Geschlechtsorgane. Mitten auf der Straße. Und im Laden als farbenfrohe Schlüsselanhänger zu haben.

Feministinnen, die – während in Deutschland die Diskussion darüber gerade erst beginnt – schon längst keinen BH mehr tragen, Homosexuelle, queere Menschen, sie alle gehören hier so selbstverständlich dazu, wie man es sonst allenfalls von größeren Städten kennt. Doch im verwunschenen Tal der Drôme hat sich im Lauf der Jahrhunderte ein ganz besonderes Klima der Toleranz und Libertinage entwickelt. Hoch oben über dem Tal, in einem Nebenraum der Kirche, bereitet die junge Künstlerin Elodie Perrotin eine Ausstellung vor. An den Wänden hängen Aquarelle mit Landschaftsmotiven aus der Umgebung. Sie sind für einen Reiseführer entstanden, der dieser Tage in Frankreich erscheint.

Der umtriebige Nicolas Adam hat die Texte dazu verfasst. „Leider gibt es bisher keinen Reiseführer über das Tal der Drôme auf Deutsch“, fügt er bedauernd hinzu. Vielleicht besorgt Adam selbst im

## DRÔME

### Anreise

Lufthansa fliegt nach Lyon ([www.lufthansa.com](http://www.lufthansa.com)). Von dort im TGV über Valence nach Crest. Per Zug via Paris nach Lyon und Valence ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)).

### Unterkunft

Ein steiler Stich führt zum Hotel Château Du Poët Célar, dafür ist die Aussicht grandios. Das Haus ist behutsam restauriert und liegt ruhig. DZ ab 77 Euro. <https://scicpoetcelard.org/en/the-hotel/> Kleines Haus mit ausgezeichnetem Restaurant: La Treille Muscate in Cliousclat. DZ ab 85 Euro. [www.hotelrestaurant-latreillemuscate.com](http://www.hotelrestaurant-latreillemuscate.com). Private Unterkünfte vermittelt das Tourismusbüro: [www.valleedeladrome.com](http://www.valleedeladrome.com)

### Essen und Trinken

Frischen Fisch und regionale Spezialitäten gibt es im La Salle à Manger in Crest: <https://lasalleamangercrest.fr/fr/>

Mitten im hübschen Städtchen Saoü logiert das Restaurant L'Oisea sur la Branche. Die poetische Speisekarte ist eine Herausforderung fürs Schulfranzösisch, <http://saou-restaurant.fr>

Leckeren Mittagstisch gibt es „Chez Vous“ in Beaufort sur Gervanne: [www.hoteldumididrome.com](http://www.hoteldumididrome.com)

Mitten in den Bergen: die biologische Brasserie des Trois Beccs. [www.brasseriecestroisbecs.fr](http://www.brasseriecestroisbecs.fr)

Üppige Burger vom heimischen Rind gibt es im Le Balcon de la Roanne in Saint-Benoît-en-Diois am Marktplatz 1.

### Aktivitäten

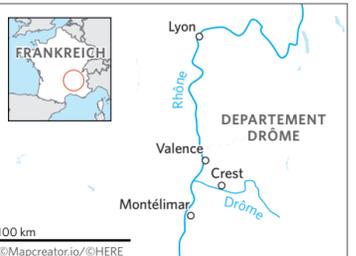
Ein kleines, feines Museum zum Widerstand im Zweiten Weltkrieg: [www.maison-de-la-resistance-mathias-mathieu.fr](http://www.maison-de-la-resistance-mathias-mathieu.fr) Vom Turm von Crest können sich mutige Besucher abseilen: <https://tourdecrest.fr> Im Schokoladenmuseum der Valrhona-Schokolade darf man auch schmecken und kaufen. <https://citeduchocolat.com>

Die Distillerie des 4 Vallées zeigt, wie Lavendel verarbeitet wird und verkauft Lavendelprodukte: [www.lavandes.fr](http://www.lavandes.fr) In der Domaine Raspail gibt es den regionalen und süßen Bio-Schaumwein Clairette: [www.raspail.com](http://www.raspail.com).

Das Museum Auberge des Dauphins im Wald von Saoü wurde generalsaniert und zeigt eine neue Ausstellung über die Landschaft und die Geologie der Umgebung: <https://aubergedesdauphins.fr>

### Allgemeine Informationen

[www.valleedeladrome.com](http://www.valleedeladrome.com)  
<https://www.france.fr/de/APF>



kommenden Jahr die Übersetzung für die deutsche Ausgabe. Er selbst spricht nicht nur perfekt Deutsch, sondern noch neun andere Sprachen. Im Moment lernt er Isländisch und Dänisch. Auch das ist typisch für die Drômois, wie die Bewohner des Landstrichs heißen: Der Enge des Tals wird die Weite des Denkens entgegengesetzt. Die Bewohner zeichnet eine große Neugier auf andere Länder und Menschen aus. Wer kommt, wird herzlich empfangen und bewirtet: in ausgezeichneten Restaurants, in Hotels von überschaubarer Größe, vor allem aber in den zahlreichen Privatunterkünften. Ins Tal der Drôme reist man als Fremder und geht als Freund.